

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 36 - 52

der 6. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 11. April 2001

Drucksache Nr. 177/I

Antrag der CDU-Fraktion
Bewerbungsseminare in Jugendfreizeitheimen

Beschluss Nr. 38

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird gebeten, darauf hinzuwirken, daß die Jugendfreizeitheime Bewerbungsseminare möglichst gemeinsam mit Beschäftigungsgesellschaften anbieten.

Bezirksverordnetenvorsteher

11.04.2001

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage : Beschluss Nr. 38
(Drucksache Nr. 177/I)
der BVV Steglitz-Zehlendorf vom 11.04.01
betreffend
"Bewerbungsseminare in Jugendfreizeitheimen"
2. Berichterstatlerin: Bezirksstadträtin Otto
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von folgendem Kenntnis zu nehmen
Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.04.01 unter der Beschlussnummer 38 folgendes beschlossen:
"Das Bezirksamt wird gebeten, darauf hinzuwirken, daß die Jugendfreizeitheime Bewerbungsseminare möglichst gemeinsam mit Beschäftigungsgesellschaften anbieten"
- Hierzu wird berichtet:
Beratung und Unterstützung bei der Berufswahl, bei der Suche nach Lehrstelle und Arbeit sowie bei der Bewerbung sind kontinuierlicher Bestandteil der Arbeit mit Jugendlichen in Jugendfreizeiteinrichtungen. Sie richtet sich in Umfang und Ausprägung je nach den Bedürfnissen der Jugendlichen, die durch die Schule und das Elternhaus unterschiedlich auf die Berufsfindung und Bewerbungssituationen vorbereitet sind. Je nach Bedarf der Jugendlichen wird die Unterstützung unterschiedlich gestaltet. Sind aktuell nur wenige Jugendliche interessiert oder eher individuelle Interessen und Problemlagen berührt, so erfolgt auch die Hilfe individuell im Einzelgespräch, durch Unterstützung bei Formulierungen und Beratung zum Auftreten, häufig auch unter Zuhilfenahme von Arbeitsmaterialien aus dem Internet durch die Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen der Einrichtungen.
- Bei einem darüber hinausgehendem Bedarf hat die Jugendförderung auch schon in der Vergangenheit mit der Unterstützung von qualifizierten freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch mit der Inanspruchnahme von Beschäftigungsgesellschaften das diesen Bereich betreffende Angebot der Jugendeinrichtungen intensiviert. So hat die Jugendförderung in der Zeit von April 1999 bis März 2001 eine vom Arbeitskreis Medienpädagogik e.V. über das Arbeitsamt als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme gestellte Sozialpädagogin als Ganztagskraft mit den Schwerpunkten Bewerbungstrai-

ning und Berufsfindung im Jugendfreizeitheim Wannsee eingesetzt. Da sie neben ihrer Arbeit im Jugendfreizeitheim Wannsee noch Kapazitäten frei hatte, bot sie auch Beratung und Training in den Jugendfreizeiteinrichtungen Teltow, Schottenburg und Haus der Jugend an.

Im Frühjahr 2001 wurden Mitarbeiterinnen aus sieben Steglitz-Zehlendorfer Jugendfreizeiteinrichtungen durch eine Multiplikatorinnenschulung zum Thema „Fit for Jobs - Professionelle Beratung und Begleitung von Bewerbungsprozessen“ qualifiziert. In der 5-tägigen Veranstaltung wurden die Themen „Kontakt zu Firmen“, „die schriftliche Bewerbung“, „Stellenmarkt Internet“, „das Vorstellungsgespräch und der Einstellungstest“ behandelt und trainiert. Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen lernten in dieser Fortbildung, Bewerbungsprozesse von Mädchen und jungen Frauen professionell zu beraten und zu begleiten.

Das Jugendamt nahm die BVV-Drucksache Nr 177/I zum Anlass, erneut den Bedarf an einer Intensivierung durch Bewerbungsseminare in den Jugendfreizeiteinrichtungen zu erfragen. Übereinstimmend berichteten die Leitungen der Jugendfreizeiteinrichtungen, dass sich Beratung der Jugendlichen durch das Stammpersonal nach entsprechender Schulung als erfolgreicher gegenüber dem Einsatz externer Mitarbeiter/innen von Beschäftigungsfirmen erwiesen hat. Eigene Mitarbeiter/innen stehen kontinuierlich zur Verfügung und werden von den Jugendlichen aufgrund einer schon bestehenden Vertrauensbasis eher zu Fragen der Berufsfindung und zu Bewerbungsthemen in Anspruch genommen. Das Jugendamt hat die im Antrag enthaltene Anregung deshalb dahingehend modifiziert, gemeinsam mit den Beschäftigungsgesellschaften "Arbeitskreis Medienpädagogik e.V." und "BITS 21" erneut eine Weiterbildungsveranstaltung über 8 x 6 Stunden zur Berufsorientierung für Jugendliche zu organisieren. Damit werden sich weitere 12 Mitarbeiter/innen der Jugendfreizeiteinrichtungen ab Dezember 2001 zu Bewerbungstraining, zu Berufswegplanung und zu Berufsorientierung - und Ausbildungsangeboten qualifizieren.


~~Weber-Kopp~~
stellv. Bezirksbürgermeister

Anke Otto

Bezirksstadträtin